

msiexec {/uninstall | /x} {MSI-Paket | Produkt-GUID}

Deinstalliert die durch den Paketnamen oder die GUID angegebene Software.

Optionen

/quiet

Hintergrundmodus ohne Benutzerinteraktion.

/passive

Unbeaufsichtigter Modus, nur die Statusleiste wird angezeigt.

/q[n|b|r|f]

Art der Benutzeroberfläche: Mit n wird keine Benutzeroberfläche angezeigt, mit b eine einfache, mit r eine reduzierte und mit f die vollständige Benutzeroberfläche der Installationsroutine.

/norestart | /promptrestart | /forcerestart

Legt das Neustartverhalten nach Abschluss der Installation fest: Bei /norestart wird kein Neustart des Systems durchgeführt, bei Angabe von /promptrestart wird der Anwender gefragt, und bei /forcerestart wird der Computer immer neu gestartet.

/log Protokolldatei

Ein Protokoll mit Status- und Fehlermeldungen wird in die angegebene Datei geschrieben.

Eigenschaft1=Wert1 Eigenschaft2=Wert2[...]

Setzt paketspezifische Eigenschaften auf den jeweils angegebenen Wert. Damit können Einstellungen vorgenommen werden, die sonst beim Benutzer abgefragt würden, z.B. der Pfad zum Zielverzeichnis.

pnputil

pnputil [Optionen]

Verwaltet Treiberpakete im Windows Driver Store. Unter anderem können Treiber zum Driver Store hinzugefügt werden, die dann von Benutzern ohne Administratorrechte installiert werden können. Unter Server Core kann dieser Befehl zur Installation von Treibern in der Eingabeaufforderung verwendet werden. Treiber werden durch die Angabe ihrer INF-Datei spezifiziert, die alle zur (De-)Installation nötigen Angaben enthält.

Optionen

-a [-i] {INF-Datei | *.inf}

Fügt einen Treiber oder alle Treiber (*.inf) aus diesem Verzeichnis zum Driver Store hinzu und installiert sie gegebenenfalls (-i).

-d INF-Datei

Löscht einen Treiber aus dem Driver Store. Die zusätzliche Option f erzwingt das Löschen.

-e

Zeigt alle Treiber von Drittanbietern an.

sysprep

sysprep [/quiet] [/generalize] [/audit] [/oobe] [/reboot | /shutdown | /quit] [/unattend:Dateiname] [/mode:vm]

Bereitet das lokale System zum Klonen bzw. Duplizieren vor. sysprep generalisiert das System für eine spätere Verteilung oder für die Installation auf einer neuen Hardwareplattform.

Mit /generalize werden folgende Anpassungen des Systems vorgenommen:

- Löschen der Aktivierungsinformationen
- Löschung aller Einträge in der Ereignisanzeige
- Löschung aller Wiederherstellungspunkte
- Deaktivierung des lokalen Kontos *Administrator* und Löschung seines Profils
- Entfernen von PnP-Gerätetreibern, die während der Installation hinzugefügt wurden
- Beendigung der Domänenmitgliedschaft.

Der Parameter /generalize muss zusammen mit /oobe oder /audit verwendet werden. /oobe führt nach dem Neustart zur Willkommenseite analog zur Neuinstallation eines Rechners, /audit ermöglicht den Neustart für weitere Tests und Anpassungen der Systemkonfiguration.

Die Parameter /reboot (Neustart), /shutdown (Herunterfahren) und /quit (nur sysprep beenden) steuern die Aktion des Betriebssys-